## **Tagesbefehl**

Soldatinnen und Soldaten, zivile Mitarbeiter!

Wir leben in einer hochgradig vernetzten Welt – und wir schätzen die Vorteile, die sie uns bietet, ungemein. Die zunehmende Digitalisierung macht uns aber auch verwundbar und angreifbar, das gilt insbesondere für die Bundeswehr. Wir verlassen uns auf sichere Netze, die Vertraulichkeit von Informationen und digitale Waffensysteme. Die Erscheinungsformen hybrider Kriegführung haben uns vor Augen geführt, dass Angriffe aus dem Cyber- und Informationsraum zu einer wachsenden Gefahr für unsere Sicherheit werden. Wir – gerade wir als Streitkräfte – müssen Bedrohungen rechtzeitig erkennen, schnell und abgestimmt handeln können. Genauso müssen wir die Chancen der Digitalisierung nutzen. Auf diese Entwicklung stellen sich auch unsere Partner und Verbündeten entsprechend ein.

Im September 2015 hatte ich die Einrichtung des Aufbaustabes "Cyber- und Informationsraum" entschieden. Dieser Stab hat mir nun seinen Abschlussbericht vorgelegt. Ich habe angewiesen, die darin enthaltenen wesentlichen Empfehlungen zu organisatorischen und inhaltlichen Veränderungen im Ministerium und im nachgeordneten Bereich umzusetzen. In erster Linie geht es darum, dass wir die mit den Themen befassten Einheiten effizient bündeln und aus einer Hand führen sowie die Grundlagen legen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Fähigkeiten.

Wir haben vor, zum vierten Quartal 2016 im Ministerium – Standorte Bonn und Berlin – eine neue Abteilung Cyber/IT (CIT) einzurichten. Darin werden alle IT- und Cyberrelevanten Aufgaben zusammengefasst und gestärkt. Die Abteilungsleiterin bzw. der Abteilungsleiter wird zugleich Chief Information Officer (CIO) unseres Ressorts. Des Weiteren planen wir, zum zweiten Quartal 2017 einen neuen, nunmehr sechsten militärischen Organisationsbereich Cyber- und Informationsraum (CIR) aufzustellen. An dessen Spitze wird ein Kommando Cyber- und Informationsraum (KdoCIR) unter Führung einer Inspekteurin bzw. eines Inspekteurs in Bonn eingerichtet.

Auch im CIR wollen wir die Zuständigkeiten und Fähigkeiten in Bezug auf den Cyberund Informationsraum bündeln sowie schrittweise in der gemeinsamen Arbeit stärken. Dem KdoCIR werden das Führungsunterstützungskommando der Bundeswehr, das Kommando Strategische Aufklärung, das Zentrum für Operative Kommunikation der Bundeswehr, das Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr und das Zentrum für Informationstechnik der Bundeswehr unterstellt. Sämtliche Dienststellen werden an ihren bisherigen Standorten bleiben.

Eine wesentliche Voraussetzung für die nahtlose Aufstellung des neuen CIR hat unsere Streitkräftebasis geschaffen. Als ein Vorreiter der Modernisierung in der Bundeswehr sowie als "Expertin" für den effektiven Einsatz streitkräftegemeinsamer Fähigkeiten hat sich die SKB seit ihrer Gründung hohe Reputation erworben, national wie international. Sie ist und bleibt ein unverzichtbares Fundament der Streitkräfte. So wird der Inspekteur der SKB in enger Zusammenarbeit mit dem künftigen Inspekteur CIR auch sicherstellen, dass wir das notwendige umfassende Lagebild, die Führungsorganisation und das ressortübergreifende Netzwerk aufbauen können.

Der konzeptionelle Auftrag des Aufbaustabes ist mit diesen Entscheidungen abgeschlossen. Zur weiteren Umsetzung seiner Empfehlungen wird das bisherige Team aufwachsen und weiter arbeiten, künftig unter Leitung von Herrn Generalmajor Ludwig Leinhos. Der erweiterte Aufbaustab ist weiter Frau Staatssekretärin Dr. Suder zugeordnet. Er wird sich in den nächsten Monaten mit dem Aufbau der Abteilung CIT im BMVg und des militärischen Organisationsbereichs CIR beschäftigen.

Diese Schritte, die wir jetzt in die Zukunft gehen wollen, sind in den letzten sechs Monaten gründlich durchdacht und geplant worden. Für die erfolgreiche Leitung des Aufbaustabes danke ich dem Stellvertreter des Generalinspekteurs der Bundeswehr, Herrn Generalleutnant Kneip, sowie dem Beauftragten Strategische Steuerung Rüstung, Herrn Dr. Scherf. Mein großer Dank gilt auch allen anderen militärischen und zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem Prozess mitgewirkt haben und dies weiter tun. Mit Ihrem Engagement tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass die Bundeswehr ihren Beitrag leisten kann zum Schutz Deutschlands und seiner Bürgerinnen und Bürger – künftig auch im Cyber- und Informationsraum.

Lyse c. D.